

Kinderreittage des Reitvereins Taucherwald e.V. in Großhänchen vom 12. bis 15.08.2015

Die zehn Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren trafen sich am Mittwoch um 8:00 im Reiterstübel. Nach einem kurzen Kennenlernspiel ging es in den Stall. Die Pferde wurden von den Kindern auf ihre Koppeln oder die Paddocks gebracht. Danach wurde gemistet. Auch die Kleinsten packten kräftig mit an. Die kleine Frühstückspause hatten sich alle verdient! Anschließend bereitete die erste Gruppe ihre Pferde vor, die anderen lernten in einer Theorie-Einheit die Bahnfiguren kennen. Wer am Ende ein kleines Turnier bestreiten und Schleifen gewinnen will, muss das können. Und auch üben. Zuerst selbst auf dem Paddock als „Pferd“, und dann beim Reitunterricht auf dem Platz als Reiter. Die Älteren, die schon seit einigen Jahren reiten, konnten den Jüngeren alles vormachen. Und die hatten ganz schön zu tun, sich so viel zu merken. Im Anschluss wechselten die Gruppen.

Fürs Mittagessen wurden auch wieder Helfer gebraucht – für die Pizza musste frisches Gemüse geschnitten werden (Freiwillige für die Zwiebeln zu finden, war nicht leicht!!), und für 13 Personen braucht es nicht nur ein Blech!! - dafür schmeckt Selbstgemachtes eben einfach gut.

In der größten Mittagshitze war Zeit für Entspannung. Man konnte mit den Freunden im Schatten sitzen, Mandalas ausmalen, Pferde-Rätsel lösen, am Waldrand die Pferde beobachten, im Stall auf den Heuballen herumklettern oder T-Shirts selbst bemalen. Und viel, viel trinken. Das Sportler-Casino in Burkau versorgte uns an allen Tagen mit Mineralwasser – an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Aber auch Saft, Tee und große Stücke Melone fanden immer reißenden Absatz.

Nach einer kleinen Vesper war es Zeit, die Pferde von den Koppeln zu holen, zu putzen und zu satteln. Ein Geländeritt in den Taucherwald stand auf dem Programm. Als bei der Rückkehr schon die ersten Eltern zum Abholen da waren, fanden das einige Kinder ziemlich früh – der Tag war im Fluge vergangen.

Der Donnerstag stand im Zeichen des Reitens am Vormittag und des Badens am Nachmittag. In diesem Jahr spielte das Wetter super mit. Im Burkauer Bad war für alle etwas dabei: die neue Neptun-Rutsche, die Krake, die Startblöcke und das tiefe Becken, und natürlich das große Becken, in dem man nach Herzenslust sowohl schwimmen als auch planschen kann. Aufgrund der Hitze waren wir fast die ganze Zeit im Wasser. Zur Vesper gab es kleine Schoko-Muffins und kühle Monte-Drinks. Die 2 ½ Stunden waren ruck-zuck um.

Am Freitag gab es viel zu tun: nach der üblichen Stallarbeit wurde weiter fleißig fürs Abschluss-Turnier geübt. Langsam machte sich auch ein bisschen Nervosität bemerkbar: wenn die Eltern und Großeltern als Zuschauer dabei waren, wollte jeder doch so gut wie möglich sein Können zeigen.

Auch das Zaumzeug der Pferde musste auf Hochglanz gebracht und die Pferde so schön wie möglich zurechtgemacht werden. Da wurde gestriegelt, geflochten und gebürstet was das Zeug hält. Nach dem Mittagessen musste natürlich auch noch das Dressur-Viereck aufgebaut werden. Die Vesper war früher als sonst, und so richtig Appetit hatte vor Aufregung niemand. So waren reichlich Kaffee und Kuchen für die Gäste da, die sich gern bedienten. Auch an die netten Muttis, die uns mit mitgebrachtem Kuchen unterstützten, vielen Dank!!

Unser kleines Abschluss-Turnier wurde von allen Reitern (und auch den fleißigen Pferden natürlich) gut bewältigt. Alle bekamen ihre Turnierschleife. Die Auswahl der drei Besten war wirklich eine harte Nuss für unsere Reitlehrer.

Im Vergleich zu den letzten Jahren endeten die Kinderreittage in diesem Jahr aber nicht mit dem abendlichen Grillen. Die Eltern fuhren diesmal allein nach Hause – die Kinder blieben im Stall. Im Stroh direkt neben den Pferden baute sich jeder sein Bett mit Decken, Iso-Matten und Schlafsäcken. Die Nachtwanderung fiel ein wenig kurz aus – man wäre sonst von den Mücken und sonstigem Getier aufgefressen worden. Aber an Schlafen dachten die Kinder noch lange nicht – es wurde geschnattert, gekichert und gequiekt. Erst spät kehrte Ruhe ein. Und auch am Morgen war es später als gedacht, bis alle wach waren. Aber wozu hat man Ferien?! Die Eltern nahmen jedenfalls fröhliche und nicht allzu müde Kinder mit nach Hause.

Es waren spannende und aktive Tage im Reitverein. Vielleicht bis zum nächsten Jahr!!